

Aus Verantwortung handeln...
Gemeinnütziger Spar- und Bauverein, Friemersheim eG



aktuell | 2|06

Das Kundenmagazin
Dezember 2006/4. Jahrgang

neubau

neues wohnen auf innerstädtischen flächen



aktuelles aus der genossenschaft | informationen für nutzer



Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Ein sicherer Hafen.

inhalt

2|06 impressum

Gemeinnütziger Spar- und Bauverein Friemersheim eG
 Kaiserstraße 53, 47229 Duisburg
 Telefon (02065) -9459-0, Telefax (02065) -945920
 www.bauverein-friemersheim.de

Konzeption und Entwurf: heike bartels, diplom-designerin



Vorwort	Seite	3
Modernisierung Königstraße	Seite	4
Balkonprogramm 2006	Seite	5
Modernisierungsprogramm 2007-2010	Seite	6
Neubau Altsiedlung	Seite	7
Organisation und Öffnungszeiten	Seite	8
Nachbarn helfen	Seite	10
88 Jahre Genossenschaft	Seite	11
Pflegefall - Was nun?	Seite	12
Aufsichtsrat	Seite	13
Bilder des Jahres 2006	Seite	14

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die neue Ausgabe unseres Kundenmagazins „aktuell“ liegt vor Ihnen. Da es sich um die Dezemberausgabe handelt, geht mit der Auslieferung an Sie auch das Jahr 2006 seinem Ende entgegen.

Welche Ereignisse, an die wir uns auch später noch erinnern werden, prägten die vergangenen 12 Monate? Duisburg hatte die Fußballweltmeisterschaft aus Italien während der gesamten Endrunde in Deutschland zu Gast. In Berlin wurde nach mehrjähriger Bauzeit der neue Hauptbahnhof in unmittelbarer Nähe zum Reichstag eröffnet. Das größte Passagierflugzeug der Welt, der Airbus A380, landete auf dem Flughafen Düsseldorf. Nach einer repräsentativen Auswertung gehört Duisburg zum Spitzenfeld der sichersten Großstädte in Deutschland. Nach langem Hin und Her wurde mit dem Bau des Forums in der Innenstadt begonnen. Im Stadtteil Rheinhausen wurde das neue Markt-Center eröffnet. Die Straßenbaumaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in Rheinhausen verliefen schleppender als erwartet. Die geplante Schließung von Frei- und Hallen-

bädern im Bezirk erregte die Gemüter vieler Bewohner des Stadtteils. Daneben gab es sicherlich unzählige weitere Ereignisse, die für Sie persönlich dazu führten, das Jahr 2006 in Erinnerung zu halten.

Die Genossenschaft beschäftigte sich im Jahr 2006 mit all den Dingen, die auch in den vergangenen 87 Jahren ihres Bestehens im Mittelpunkt standen: der Bewirtschaftung, Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden und Wohnungen. Darüber berichten wir zweimal jährlich in unserer Kundenzeitschrift „aktuell“. Neben dem Schwerpunktthema Neubau im Bereich der Heimstraße informieren wir in dieser Ausgabe über die durchgeführten (und geplanten) Modernisierungsmaßnahmen. Informationen über die Wahlergebnisse der Mitgliederversammlung und weitere aktuelle Berichte rund um die Genossenschaft geben Ihnen Einblicke in das Geschehen des 2.Halbjahres.

Besonderes Augenmerk bitten wir auf den Bericht (Seite 10) zur Gründung des Vereins „Nachbarn helfen – Nachbarschaft Friemersheim e.V.“ zu legen. Selbsthilfe und ehrenamtliches Mitwirken ist seit Jahrzehnten eine der Antriebsfedern in-

nerhalb des Genossenschafts- und Vereinswesens. Wir hoffen, dass es zukünftig durch Ihre Mitwirkung im Verein möglich wird, ehrenamtliche Unterstützung von Mitgliedern für Mitglieder in unterschiedlichen Lebenssituationen zu gewährleisten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Genossenschaft.

Unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ stehen im ersten Halbjahr 2007 interessante Prämien für die Werbung von neuen Genossen bereit. Näheres erfahren Sie auf Seite 11.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest 2006 sowie einen guten Start in das neue Jahr.

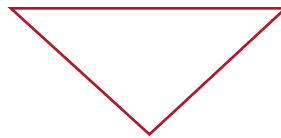
Duisburg, im Dezember 2006
 Der Vorstand

F. Knorr R. Pieper D. Vornweg



modernisierung königstraße

Die Modernisierung der Gebäude Königstraße 9-11 wurde planmäßig im III. Quartal 2006 abgeschlossen. Die Gebäude wurden durch Austausch der Fenster, Wärmedämmung der Fassaden, Kellerdecken und Dachflächen umfassend modernisiert und entsprechen nun den aktuellen Anforderungen der Energieeinsparungsverordnung. Zur Sicherstellung der langfristigen Vermietbarkeit der Wohnungen wurden diese mit Balkonen ausgerüstet. Das Nutzungsentgelt erhöhte sich durch die Maßnahmen um monatlich 0,50 € pro Quadratmeter Wohnfläche.



balkonprogramm 2006 - fortsetzung 2007

Zum Abschluss der Maßnahme „Balkone Geeststraße 14-32, 38-40“ wurden die Wohngebäude mit einem neuen Außenanstrich versehen. Die farbliche Betonung der einzelnen Hauseingänge gibt der Wohnanlage einen eigenständigen Charakter.

Als weitere Einzelmaßnahmen wurden im Bereich der Siedlung Borgschenkof Balkonanlagen an mehreren Gebäuden errichtet. Diese wohnwertsteigernden Arbeiten werden in den kommenden Jahren auch weiterhin auf Wunsch der einzelnen Hausgemeinschaften durchgeführt.



mieterfest bismarckstraße

Unter reger Beteiligung der Mieter der Wohnungen Bismarckstraße 98-106 / Walther-Rathenau-Straße 72 wurde im Spätsommer anlässlich der Fertigstellung der Anlage ein Mieterfest veranstaltet. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates unserer Genossenschaft standen interessierten Nutzern zu allen Fragen rund um die Genossenschaft Rede und Antwort.



modernisierung für die jahre 2007-2010

Im Rahmen der mittelfristigen Planung ist vorgesehen, weitere Wohngebäude der Genossenschaft einer umfassenden Modernisierung zu unterziehen. Art und Umfang der Arbeiten entsprechen den durchgeführten Modernisierungen der vergangenen Jahre und dienen der langfristigen Vermietbarkeit der Wohnungen.



modell kaiserstraße 27-29

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Gebäude:

- 2007 Modernisierung des Gebäudes Kaiserstraße 27-29 mit zusätzlicher baulicher Ergänzung an 4 Wohnungen
Fortführung der Baumaßnahme
Am Borgschenkof 30 für die Gebäude
Am Borgschenkof 24-28/32-34
- 2008 Kronprinzenstraße 29-35
- 2009 Schützenstraße 33-41 / Reichsstraße 50
- 2010 Krefelder Straße 217-219

Die Nutzer werden rechtzeitig über die Maßnahmen informiert.

von links nach rechts:
kaiserstraße, krefelder straße, kronprinzenstraße,
am borgschenkof, schützenstraße



Die Altsiedlung – I. Bauabschnitt zwischen Am Kuppengraben, Wilhelmstraße und heutiger Heimstraße.

neues wohnen auf innerstädtischen flächen

Im kommenden Frühjahr wird das Erscheinungsbild der Altsiedlung durch den Neubau von vier Wohngebäuden ergänzt: es entstehen 21 neue Wohneinheiten mit ca. 1.650 qm Wohnfläche.

Aus städtebaulicher Sicht besitzt die Altsiedlung einen unbestritten hohen Wohnwert. Das liegt an der offenen Bauweise, der gemeinsamen Formensprache, dem gleichen Baumaterial, dem schön angelegten Straßennetz und natürlich an den üppigen Grünflächen.

Die Wohnungsgrundrisse und die Bausubstanz der 20er Jahre haben allerdings aus heutiger Sicht ihre Aktualität verloren.

Grundsätzlich kann man sagen, dass mit der Neubauplanung die unbestrittenen Vorzüge der Altsiedlung fortgeführt werden; gleichzeitig werden Wohnungen vom neuesten Standard entstehen. Die äußeren Abmessungen der 2-geschossigen Gebäude und auch die Dachform entsprechen denen der vorhandenen Gebäude in der Siedlung. Die typische offene Bauweise wird weiterhin angewendet. Als nördliche Verlängerung der Jungstraße führt ein neuer Fußweg auf der Mittelachse zwischen den Gebäuden direkt zum Marktplatz. Zwei kleine Platzanlagen laden zum Verweilen ein.

Die Häuser erhalten helle, moderne und zweckmäßige Wohnungsgrundrisse. Jede Wohnung im Obergeschoss besitzt einen Balkon – im Erdgeschoss sogar eine Terrasse mit Gartennutzung. Alle Wohnungen werden über private Eingänge von außen erschlossen – im Erdgeschoss über Zuwege und im Obergeschoss über einen offenen Laubengang. Die Geschosse sind über Treppenhäustürme verbunden. Diese Türme mit quadratischem Grundriss und Zeltdach sind ein wichtiges und wiederkehrendes Element innerhalb der Neubebauung. Bei einkehrender Dunkelheit werden sie wie große Laternen die Haupteingänge der Gebäude markieren. Außerdem ist dort der zentrale Standort für die Briefkasten-, Klingel- und Gegensprechanlage.

Im Treppenauge der Türme besteht die Möglichkeit, einen Personenaufzug einzubauen. Der Einbau der Aufzüge kann – bedarfsgerecht – zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Vom Keller bis zum Obergeschoss ist jede Geschossebene schwellenfrei zu erreichen. Dadurch sind die Gebäude „altenfreundlich“ und Mieter können bis ins hohe Alter hier wohnen.

6 verschiedenen Wohnungstypen stehen zur Verfügung, die den unterschiedlichsten Lebenssituationen gerecht werden. Angefangen vom 32 qm Appartement mit Terrasse bis zu einer 112 qm Maisonette-Wohnung mit Galerie und ausgebautem Dachgeschoss.

Ob Singles oder Familien, hier sollte für jeden die angemessene Wohnung dabei sein. Unterschiedliche Nutzergruppen sind erwünscht und ein Austausch zwischen Generationen kann stattfinden.

Die Bäder erhalten eine bodengleiche, großzügige Dusche. In den größeren Wohnungen gibt es zusätzlich auch eine Badewanne. Alle Bäder und WC im Erd- und Obergeschoss erhalten eine natürliche Belüftung über Fenster.

Die Fußböden der Wohnräume werden mit Linoleum belegt – ein Bodenbelag aus nachwachsenden Rohstoffen der zu einem gesunden Raumklima beiträgt.

Die Wohngebäude sind als Energieeinsparhäuser konzipiert. Angestrebt wird eine um 30 % verbesserte Energieeinsparung zum geforderten Standard. Das führt bei richtigem Nutzerverhalten zu niedrigen Nebenkosten.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle bei Frau Lillot.

öffnungszeiten: mo., di., mi. 9.00-10.00 uhr, do. 14.30-18.30 uhr
 wohnungskommission | sprechstunde jeden ersten do. im monat: 16.30 - 17.15 uhr

starterwohnung - nutzen auch sie als schüler, auszubildender oder student die möglichkeit, 50,00 € im monat an miete zu sparen! nähere auskünfte erhalten sie bei den mitarbeiterinnen der wohnungsverwaltung!

geänderte öffnungszeiten zwischen den feiertagen in der zeit vom 27. - 29. dezember 2005 ist unsere geschäftsstelle zwischen 9.00 - 12.00 uhr besetzt

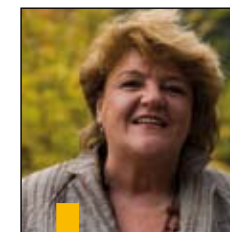
außerhalb der geschäftszeiten erreichen sie unsere mitarbeiter bei notfällen unter dieser nummer: notdienst: 0151-15 109 303. wir bitten darum, dass sie diese möglichkeit jedoch nur im absoluten gefahrenfall nutzen.

bereich | frau dombrowski, tel.: (02065)-9459-12, e-mail: dombrowski@bauverein-friemersheim.de

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Adlerstraße 35 - 77 | Geeststraße 29 - 33 | Langemarckstraße 12 - 16 |
| Adlerstraße 63 | Geeststraße 34 - 36 | Langemarckstraße 17 - 19 |
| Am Borgschenkof 13 - 15 | Geeststraße 35 - 37 | Langemarckstraße 2 - 10 |
| Am Borgschenkof 17 | Geeststraße 38 - 40 | Langemarckstraße 5 - 7 |
| Am Borgschenkof 19 - 23 | Hubertusstraße 1 | Langemarckstraße 9 - 15 |
| Am Borgschenkof 24 - 34 | Hubertusstraße 12 - 14 | Metzer Straße 15 |
| Am Borgschenkof 25 - 29 | Hubertusstraße 2 | Metzer Straße 17 - 23 |
| Am Borgschenkof 31 - 33 | Hubertusstraße 3 | Metzer Straße 25 - 29 |
| Am Borgschenkof 35 - 37 | Hubertusstraße 4 - 6 | Metzer Straße 8 |
| Am Borgschenkof 36 | Hubertusstraße 5 | Reichstraße 41 - 57 |
| Am Kuppengraben 3 - 22 | Hubertusstraße 8 - 10 | Reichstraße 72 - 76 |
| Am Kuppengraben 23 - 26 | Humboldtstraße 1 - 7 | Reichstraße 78 - 80 |
| Am Kuppengraben 27 - 30 | Humboldtstraße 13 | Saarstraße 1 - 4 |
| An der Höhe 1 - 6 | Humboldtstraße 15 - 17 | Saarstraße 5 - 7 |
| Bismarckstraße 105 - 107 | Humboldtstraße 9 - 11 | Schelmenweg 26 |
| Bismarckstraße 106 | Josefstraße 1 - 6 | Schelmenweg 32 - 34 |
| Bismarckstraße 109 - 111 | Jungstraße 1 - 12 | Schützenstraße 13 - 31 |
| Bismarckstraße 5 | Jungstraße 14 - 48 | Schützenstraße 26 - 48 |
| Bismarckstraße 71 - 73 | Kaiserstraße 11 - 13 | Spichernstraße 5 - 7 |
| Bismarckstraße 75 - 79 | Kaiserstraße 15 - 17 | Spichernstraße 9 |
| Bismarckstraße 98 - 104 | Kaiserstraße 19 - 21 | Steinstraße 1 - 9 |
| Ernststraße 1 - 29 | Kaiserstraße 23 - 25 | Steinstraße 2 - 6 |
| Ernststraße 2 - 8 | Kaiserstraße 27 - 29 | Steinstraße 11 - 15 |
| Ewaldstraße 1 - 9 | Kaiserstraße 7 - 9 | Steinstraße 8 - 10 |
| Ewaldstraße 2 - 4 | Knappenstraße 1 - 11 | W.-Rathenau-Straße 4 |
| Forbachstraße 10 - 12 | Knappenstraße 13 - 15 | W.-Rathenau-Straße 56 - 58 |
| Forbachstraße 13 - 15 | Knappenstraße 2 | W.-Rathenau-Straße 60 - 66 |
| Forbachstraße 14 - 16 | Knappenstraße 4 | W.-Rathenau-Straße 68 - 70 |
| Forbachstraße 9 - 11 | Knappenstraße 6 | W.-Rathenau-Straße 72 |
| Geeststraße 14 - 16 | Kronprinzenstraße 29 - 35 | Wilhelmstraße 15 - 21 |
| Geeststraße 18 - 22 | Kronprinzenstraße 44 | |
| Geeststraße 24 - 26 | Kronprinzenstraße 7 - 9 | |
| Geeststraße 28 - 32 | Langemarckstraße 1 - 3 | |

bereich | frau lillot, tel.: (02065)-9459-16, e-mail: lillot@bauverein-friemersheim.de

- | | | |
|--------------------------|----------------------------|------------------------|
| Adlerstraße 12 - 14 | Kaiserstraße 51 - 53 | Reichstraße 56 - 60 |
| Adlerstraße 16 - 18 | Kaiserstraße 51 a | Ringstraße 33 - 37 |
| Adlerstraße 22 - 24 | Kiefernstraße 1 - 3 | Schelmenweg 8 |
| Adlerstraße 33 | Kiefernstraße 10 - 14 | Schützenstraße 11 a |
| Am Borgardshof 10 - 12 | Kiefernstraße 4 - 8 | Schützenstraße 33 - 35 |
| Am Borgardshof 14 - 16 | Kiefernstraße 5 - 7 | Schützenstraße 37 - 39 |
| Am Borgardshof 44 - 48 | Königstraße 9 - 11 | Schützenstraße 41 |
| Am Borgardshof 50 - 52 | Krefelder Straße 217 - 219 | Tulpenstraße 45 - 47 |
| Am Borgschenkof 14 - 16 | Krefelder Straße 218 | Tulpenstraße 49 - 51 |
| Beguinenstraße 113 | Krefelder Straße 224 | Tulpenstraße 53 - 55 |
| Beguinenstraße 115 - 117 | Kronprinzenstraße 59 - 61 | Tulpenstraße 81 - 83 |
| Birkenweg 2 | Kronprinzenstraße 63 - 65 | Ulmenstraße 14 - 16 |
| Bismarckstraße 81 - 83 | Kruppstraße 32 - 38 | Ulmenstraße 17 - 21 |
| Dahlienstraße 1 - 5 | Lindenallee 36 | Ulmenstraße 18 - 20 |
| Dahlienstraße 2 - 4 | Lindenallee 38 - 44 | Ulmenstraße 22 - 24 |
| Dahlienstraße 9 - 11 | Metzer Straße 11 - 13 | Ulmenstraße 26 - 30 |
| Darwinstraße 18 - 20 | Moltkestraße 5 - 7 | Wilhelmstraße 25 |
| Heinrichstraße 10 | Reichstraße 50 | |



frau dombrowski



frau lillot



herr friedhoff, technische betreuung beider bereiche
 tel.: (02065)-9459-18
 e-mail: friedhoff@bauverein-friemersheim.de

nachbarn helfen

nachbarschaft friemersheim e.v.

Durch den stetigen Rückzug der Kommunen, der Kirchen und sonstiger Institutionen aus dem Bereich Wohnumfeldbetreuung sind in den vergangenen Jahren deutlich erkennbare Lücken bei der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit entstanden. Ziel des Vereins „Nachbarn helfen – Nachbarschaft Friemersheim e.V.“, der sich zurzeit in Gründung befindet, ist es, schrittweise in den kommenden Monaten und

Jahren bestehende Nachbarschaftsstrukturen innerhalb der Genossenschaft zu fördern und auszubauen. Sie haben die Möglichkeit, sowohl aktiv als auch passiv im Verein mitzuwirken. Informationen über „Nachbarn helfen – Nachbarschaft Friemersheim e.V.“ erhalten Sie von den Mitarbeitern der Genossenschaft oder im Internet unter www.nachbarschaft-friemersheim.de.

versicherungen – für ihre eigene sicherheit

Leider stellt sich bei Schadensregulierungen immer wieder heraus, dass die beteiligten Mietparteien keine Hausratversicherung oder keine Privathaftpflichtversicherung abgeschlossen haben. Das kann fatale Folgen haben.

Deshalb unser Rat: Tun Sie etwas für Ihre eigene Sicherheit, schließen Sie eine Hausrat- und eine Privathaftpflichtversicherung ab! Dabei zählt diese Art der Versicherung zu den kostengünstigen Absicherungen. Es gibt z.B. schon Versicherer, die eine Privathaftpflichtversicherung für Familien bei einer Deckungssumme von 1 Mio. € pauschal für eine Jahresprämie in Höhe 50 € anbieten.

Hier einige Schadensbeispiele:

Die Privathaftpflichtversicherung

- Durch einen geplatzten Schlauch der Wasch- oder Geschirrspülmaschine wurde ein Wasserschaden verursacht. Schäden am Gebäude reguliert zunächst die Gebäudeversicherung der Genossenschaft. Sie fordert das Geld aber vom Verursacher zurück. Ist es durch diesen Wasserschaden darüber hinaus zu Beschädigungen am Mobiliar einer anderen Mieterpartei gekommen, wird auch hier der Verursacher haftbar gemacht.

- Versehentlich fällt Ihnen ein harter Gegenstand in das Waschbecken oder in die Dusche. Zurück bleibt ein Riss im Porzellan oder eine Schlagstelle in der Emaillebeschichtung in der Duschtasse. Da ein Eigenverschulden des Mieters vorliegt, übernimmt die Genossenschaft nicht die Reparaturkosten. Ein typischer Schadensfall aber für die private Haftpflichtversicherung.

Die Hausratversicherung

Mit einer Hausratversicherung versichern Sie Ihr Eigentum in der Mietwohnung. Bei einem Rohrbruch z. B. zahlt die Gebäudeversicherung der Genossenschaft nur für Schäden am Gebäude, nicht für das in der Wohnung befindliche Mobiliar des Mieters, wie z. B. durchfeuchtete Teppiche oder Laminatbeläge, aufgequollene Schränke usw.

Unser Tipp: Liste und Fotos des Hausrates und besonders der Wertgegenstände erstellen und sicher deponieren. Jeder Mieter sollte im Einzelfall prüfen, inwieweit er sein Eigentum weitergehend versichern möchte, z. B. für den Fall so genannter Elementarschäden bei Unwetter o. ä.



Seit dem 1. September 2006 werden in unserer Genossenschaft zwei Auszubildende im Berufsfeld „Immobilienkauffrau/-mann“ ausgebildet: Frau J. Malter und Herr H. Sander.



Zur Verstärkung der technischen Abteilung steht seit kurzem Frau M. Müller, Diplom Architektin, zur Verfügung. Erste Kontakte zur Genossenschaft hatte Frau Müller im Rahmen der letztjährigen Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen zum Thema „Bauen im Bestand“.

Sie wird im Jahr 2007 die Umbaumaßnahmen Kaiserstraße 27/29 sowie die Modernisierung des Hauses Am Borgschenhof 24–34 durchführen.

88

Jahre Genossenschaft 1919–2007



Grund genug, diesen Geburtstag mit einer Aktion zu begleiten, die unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ steht.

In der Zeit vom 01.01.2007 – 30.06.2007 werden für die Werbung von Neumitgliedern interessante Prämien zur Verfügung gestellt. Als Prämien stehen Büchergutscheine, MP3 Spieler oder T-mobile Prepaid Handys im Wert von jeweils 50,00 € zur Auswahl!

Es gelten dabei folgende Bedingungen:

- der Werber ist Mitglied der Genossenschaft
- der Geworbene ist Neumitglied
- eine Prämie wird jeweils für den Erwerb eines Pflichtanteils einer natürlichen Person ausgegeben
- die Prämie wird nach Vorstandszulassung des neuen Mitglieds bereitgestellt

Unter allen neu erworbenen Mitgliedern wird nach dem 30.06.2007 zusätzlich ein Apple iPod Nano 4GB verlost!

Allgemeine Hinweise:

Weitere Informationen zur Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ gibt es in der Geschäftsstelle der Genossenschaft. Dort erhalten Sie alle erforderlichen Unterlagen. Ansprechpartner ist Frau Nedden: Telefon: 02065-945919, E-Mail: nedden@bauverein-friemersheim.de

pflegefall – was nun?

Niemand rechnet damit, aber bereits ein kleiner Sturz kann eine Pflegebedürftigkeit verursachen. Der Familienalltag wird plötzlich von der Pflege bestimmt. Meist liegt der Wunsch nahe, die Pflege seines Angehörigen selbst leisten zu können, doch abhängig von der Erkrankung und der Intensität der Pflege, können die Belastungen für die Familie zu groß werden. Bedenken Sie, ob Sie in der Lage sind, körperlich wie seelisch, eine 24-Stunden-Betreuung zu leisten? Bekommen Sie ausreichende Unterstützung von Ihrem Partner, Ihren Kindern oder Verwandten? Eine an Demenz erkrankte Person bedarf unter Umständen ständiger Aufsicht; können Sie das mit Ihrer Familie vereinbaren? Es ist wichtig, sich umfassend über die Möglichkeiten und Bedingungen zu informieren, die vom Pflegegesetz vorgesehen sind.

die wichtigsten schritte

- Informieren Sie sich über die drei Möglichkeiten der Pflegeversicherung, im Pflegefall Unterstützung zu erhalten: das Pflegegeld, die Pflegesachleistung und die Kombinationsleistung.
- Treffen Sie die Entscheidung, wer pflegt. Möchten Sie selber pflegen oder soll ein ambulanter Pflegedienst Sie unterstützen?
- Stellen Sie ggf. mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung.

Achtzig Prozent der Pflegebedürftigen werden zu Hause und oft mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes versorgt. Überstürzen Sie nichts, sondern suchen Sie sich eine neutrale Stelle, die sich mit der Problematik auskennt. Die DRK Sozialstation-West bietet Ihnen kostenlos eine persönliche und umfassende Beratung und Hilfestellung an, auch bei Ihnen zu Hause. Dazu gehören:

- Beratung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen
- Klärung des individuellen Hilfebedarfs
- Hilfe bei der Antragstellung der Pflegestufe
- Anleitung und Schulung in Pflegefragen und im Umgang mit Hilfsmitteln
- Begleitung und Unterstützung während der Pflegebegutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)
- Bei Bestehen einer Pflegestufe: Durchführung der Beratungsbesuche nach dem Pflegeversicherungsgesetz.

wer ist pflegebedürftig?

Pflegebedürftig sind Sie oder Ihr Angehöriger, wenn Sie durch eine Krankheit oder Behinderung für länger als 6 Monate Hilfestellung bei der Körperpflege, der Ernährung, beim Toilettengang oder der Mobilität sowie bei der Hauswirtschaft benötigen. Es gibt drei Pflegestufen:

- In der Pflegestufe 1 sind Sie erheblich pflegebedürftig und benötigen täglich mehr als 45 Minuten Hilfe in den Bereichen Körperpflege, Ernährung, Toilettengang und Mobilität sowie Hilfen bei der Hauswirtschaft. Insgesamt mindestens 90 Minuten pro Tag.
- In der Pflegestufe 2 sind Sie schwer pflegebedürftig und benötigen mindestens für 2 Stunden täglich Hilfe in den Bereichen Körperpflege, Ernährung, Toilettengang, Mobilität und dies mindestens dreimal täglich in den genannten Bereichen.
- In der Pflegestufe 3 sind sie schwerst pflegebedürftig und benötigen täglich rund um die Uhr (auch regelmäßig nachts) Hilfen in allen Bereichen. Der Mindestumfang muss vier Stunden täglich betragen.

Grundsätzlich unterscheidet die Pflegeversicherung zwischen Geldleistungen und Pflegesachleistungen. Sie können zwischen diesen beiden Möglichkeiten oder einer Kombination daraus wählen.

weitere leistungen der pflegeversicherung

Wenn die Pflegeperson verreist oder aus anderen Gründen verhindert ist, haben Pflegebedürftige Anspruch auf eine Verhinderungspflege durch eine Vertretung für bis zu vier Wochen im Kalenderjahr. Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht im erforderlichen Umfang zu Hause erbracht werden, besteht die Möglichkeit der Kurzzeitpflege in einer vollstationären Einrichtung.

zusätzliche betreuungsleistungen

Für demenzkranke, geistig behinderte oder psychisch kranke Pflegebedürftige besteht ein Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen bis zu einem Gesamtbetrag von 460,- € im Kalenderjahr.

häuslicher unterstützungsdienst

Das Deutsche Rote Kreuz Duisburg hat einen Häuslichen Unterstützungsdienst für Angehörige von altersverwirrten Menschen eingerichtet, um ihnen eine Entlastung anzubieten. Geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter/innen besuchen einmal wöchentlich für zwei bis drei Stunden demenzerkrankte Menschen zu Hause. Während dieser Zeit haben die pflegenden Angehörigen einmal etwas Zeit für sich und können sich andere Dinge vornehmen.

Wir hoffen, dass Sie mit diesen Ausführungen etwas mehr Übersicht über die Möglichkeiten der Pflegeversicherung und die bestehenden Hilfsmöglichkeiten bekommen haben.

Vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose persönliche Beratung bei Ihnen zu Hause. In Ihrem gewohnten Lebensumfeld ist es am besten möglich, Sie individuell zu beraten.

Rufen Sie uns einfach an! Telefon: 02056 – 3048010
DRK Sozialstation-West | Hans-Böckler-Str. 6 | 47226 Duisburg

verabschiedung aufsichtsrat

Die öffentliche Verabschiedung der langjährigen Aufsichtsräte H. Pieper, K. Kaisers, W. Scheunemann und W. Höffken erfolgte durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Michael Loogen, in der Mitgliederversammlung 2006 im Clarenbachhaus.



ehrerung der jubilarer in der mitgliederversammlung 2006



aufsichtsrat 2006–2007

Dem 12-köpfigen Gremium gehören zurzeit folgende Personen an: U. Carstens, B. Eitrich, E. Franken, R. Held, W. Henschel, P. Kühnen, M. Loogen, B. Lorenz, D. Miklikowski, D. Oesterwind, K. Rütter und E. Weggen.

neuwahlen zum aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung beschloss am 28.06.2006 die Reduzierung der Anzahl der Aufsichtsratsmandate von (bisher) 15 auf (jetzt) 12 Sitze. Bei der notwendigen Nachwahl von 3 Mitgliedern wurden Frau B. Eitrich und Frau P. Kühnen neu in das Gremium gewählt. Herr U. Carstens wurde für eine weitere 3-jährige Wahlperiode im Amt bestätigt.



wahlen zum vorsitzenden des aufsichtsrat

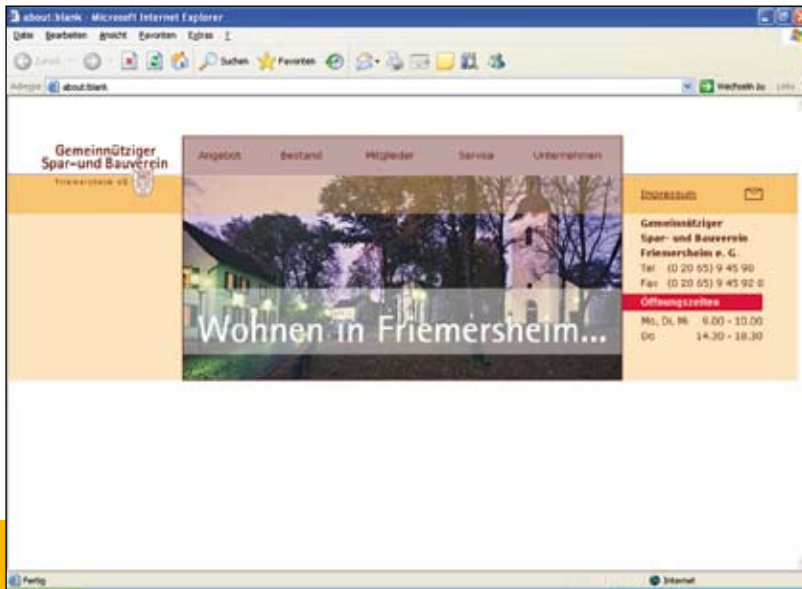
In der konstituierenden Sitzung am 06.07.2006 wurde Herr Michael Loogen als Vorsitzender des Aufsichtsrates für ein weiteres Jahr bestätigt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Dirk Oesterwind gewählt.

Die Bilder des Jahres 2006 geben einen kleinen Einblick in das vielschichtige Geschehen innerhalb der Genossenschaft. Neben der jährlichen Mitgliederversammlung engagierte sich unser Unternehmen im Rahmen der Aktivitäten der Interessengemeinschaft Friemersheimer Kaufleute zu Pfingsten sowie bei der Unterstützung ortsansässiger Vereine.

Darüber hinaus gehört es seit Jahrzehnten zum guten Ton, älteren Mitgliedern anlässlich „runder“ Geburtstage (ab 80 Jahren), goldener Hochzeiten oder langjähriger Mitgliedschaft zu gratulieren. Leider liegen uns nicht zu jedem Jubiläum die passenden Daten bzw. Angaben vor. Dies gilt insbesondere für die Geburtsdaten unserer Mitglieder. Sollten

Sie als Nachbar Kenntnis über einen Jubilar erlangen, der das o.g. Alter von 80 Jahren erreicht hat oder aber einen weiteren runden Geburtstag zu feiern hat, setzen Sie sich bitte mit Frau Nedden unter der Rufnummer 02065-945915 in Verbindung.





Unter www.bauverein-friemersheim.de besteht die Möglichkeit, aktuelle Wohnungsangebote in der Rubrik „Angebote“ auch im Internet abzurufen.

